

Beilage zu Nr. 32 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **10 (1888)**

Heft 32

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Briefkasten

N. N. in F. Schenkungen können angefochten werden, wenn sie nur zum Schein oder im Angesicht des Todes gemacht worden sind.

A. N. in S. Die Frau im gemeinnützigen Leben wird von Frau Annette Söhr herausgegeben und bei Hrn. Rothhammer in Stuttgart gedruckt.

P. B. in F. Viele sachverständige Freunde und Gönner der schweizerischen Aerztinnen wünschen durchaus nicht, dass jemals die Geschlechter beim Unterrichten getrennt werden mögen.

Graphologischer Briefkasten

Nr. 50. — S. L. T. in B. 1) Vanille-Crème. Einfach, wenig gebildet, kein distinguirter Geschmack, etwas materiell und egoistisch.

Nr. 51. — Meta in L. 1) Mehr lebhafter als starker Wille, empfindlich, bescheiden, vertrauensvoll, einfach, ein wenig Freude an Neuen, unüberlegt, sich leicht gehen lassend, sorglos, gute Logik.

Nr. 52. — A. F. poste restante Nr. 34 in L. Sendungen, für die der Betrag nicht zum Voraus eingekandt wurde, können der Unmündlichkeit wegen nicht wohl poste restante gemacht werden.

Nr. 53. — Frau H.-S. in F. b. S. Wieder viel zu wenig Material und keine Unterschriften. Solcher-

weise ist ein sicheres Urtheil ganz unmöglich. 1) ist eigen- sinnig, optimistisch, vielleicht auch ehrgeizig; hat klaren Verstand, Gemüth, Logik und Assimilationsfähigkeit.

Nr. 54. — Postkoppel Altkästen. Unterschrift un- leserlich. G. B.? Sich verbessernder Charakter, originell, stolz, veränderlich, languinisch, doterisches Temperament.

Nr. 55. Frau S. in L. Nicht gründliche Bildung, gute Gedankenverbindung, naiv, wenig Egoismus, Zurück- haltung, wahr, einfach, eher ernster Charakter, liebens- würdig, warmes Herz.

Nr. 56. — S. P. A. S. a) Geistige Vorkämpferin? Originell, intuitiv, selbstständig, arbeitender Geist, gute Bildung, künstlerische Fähigkeiten, Sinn für Schönheit und Poesie; viel Herz, heiter, schlagerig, optimistisch.

Nr. 57. — S. G. P. 826. Ungenügendes Material und keine Unterschrift. Naiv, unfertiger, junger Charakter, nicht tiefgreifende Bildung, Logik, manchmal traurig, ent- muthigt, zu wenig Selbstüberwindung; dann wieder freudige Zuversicht und lebhaftes Streben.

Nr. 58. — M. S. 760. Wieder und immer wieder: ungenügendes Material. Heiter, gewandt, gute Conception, raiche Auffassung, originell, empfindlich, egoistisch, liebt gute Sachen, Selbstüberhebung, lebhaft.

Nr. 59. — B. B. 1) B. Optimist, ungleich im Wollen, launisch, zurückhaltend, sucht seine Gedanken zu verbergen, etwas eigenfönnig, aber wenn am rechten Ort genommen füglam, intuitiv, etwas Eigendünkel, aber un- fertiger Charakter und unfertige Bildung.

Nr. 60. — C. S. Etwas originell, heiter, rechts- haberrsch, lebhaftes Phantasie, Kampfbähnden mit haus- traunlichen Geffekten, aber gut, liebenswürdig und liebe- voll, innerlich egoistisch; offen, optimistisch, logisch, ver- nünftig und spariam.

Nr. 61. — A. E. A. Lebhafter als obige, leiden- schaftlich, sogar exaltirt, brillante Selbstwertheidigung, selbst von der Defensiv zur Offensiv übergehend, sonst aber gutmüthig und fürgiglich in materiellen Dingen.

Nr. 62. — Veritas in L. Warmes Gefühl, lie- berliche Natur, wenig Idealismus, schwach, unentschlossen, bescheiden, einfach, etwas ängstlich, kleinlich, Dakt, Anstand, hie und da unüberlegt, Emsicht, Verunmt, Freude an Nergeln, Kritiziren, geistig lebhaft, aber nicht sehr bede- tend; hie und da trozig, etwas Selbstbewußtsein, haus- traunliche Liebhabereien. Der Haden abwärts bedeutet meistens Egoismus, manchmal Energie, je nach dem, Sie haben ihn kaum.

Nr. 63. — Effier. 1) Manchmal unternehmen Sie etwas, was Sie nicht durchführen können. Klarer Ver-

stand, viel Gemüth, exakt, gut, sanft, ordentlich, auch ge- ordnete Ideen, offen, freigebig, bescheiden, ehrenhaft, spar- sam, bestimmt, Optimist, warmes Herz. — Ditto 2) Beständig, entschlossen, ordentlich, heiter, eigenfönnig, zäh, kann hart sein und heftig; Kampfbahn, geschickt in Allem, muthig, sich gern hervorhühend, weiß sich zu wehren, ist entschlossen, hat Phantasie, ist ehrenhaft, manchmal ein wenig unüberlegt und liebt gute Nahrung.

Nr. 64. — Frau C. B. A. in A. Gemüth, sanft zornig werden, etwas launenhaft, subtil, gut, brav, ziem- lich selbstlos, anfänglich, Schidlichkeit, wenig Bildung, wenig Selbstvertrauen, oft entmuthigt, Füglamkeit, mehr körperliche als Geistesarbeit.

Nr. 65. — C. A. S. in O. A. Naiche Auffassung, gute Conception, viel Gefühl, aber Sie können leiden- schaftlich werden. Etwas übertrieben, sonst wahr und offen, aber empfindlich, egoistisch. Abneigung gegen alles Gemeine, etwas enge Ansichten und Kleinlichkeit, aber geist- reiche Instünkte und lebhafter Geist, gute Logik; wohl- meinent, human, Scharfblick, Anwendungen von Ent- scheidensheit und Festigkeit. Sind Sie klug? Ich halte Sie eher für eine Natur, die dem ersten Impulse folgt, also unüberlegt ist. Ungenügendes Material zur Fest- stellung.

Zur gefl. Beachtung.

Bei dem starken Andränge müssen wir die Einsender der zur Beurtheilung eingesandten Schriftproben wiederholt um Geduld bitten.

Um die Publikation der Analysen nach Mög- lichkeit zu befördern, müssen wir grundsätzlich daran festhalten, vom gleichen Abonnenten der „Frauenzeitung“ nur eine Handschrift zur Beurtheilung zuzulassen.

Weitere Analysen besorgt unsere geschätzte Mitarbeiterin auf besonderes Verlangen gegen Einsendung des Honorars von Fr. 2 per Hand- schrift; das Rückporto ist ebenfalls beizulegen.

Für einläufige Beurtheilungen ist die Ein- sendung möglichst vollständigen Materials mit Unterschrift erforderlich.

Zu Ausverkauf: Melton-Foulé, doppeltbreit, in vorzüglichster, härtester Qualität, a 36 Cts. per Elle oder 60 Cts. per Meter, sowie den Rest uneres übrigen vorhandenen Frühjahrs- und Sommerlagers in Poulé, Beige und Rayé zu dem besonders billigen Preise von 54 bis 85 Cts. per Elle, verleben direct an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Dettinger & Co., Centralhof, Zürich.

Richterliches Erkenntniß. Frankfur, 30. Juni. (Strafkammer.) Heute wird das Urtheil in Sachen Louis Fries wegen Verletzung der Medizinalordnung § 124 publizirt. Hiernach wird das erste Erkenntniß vom 19. März aufgehoben und der Angeklagte freigesprochen; die Kosten beider Instanzen fallen dem Staat zur Last. Die Kammer tritt den vom Vertheidiger geltend gemachten Gründen bei und sieht in den Sodener Mineral-Pastillen kein „Arzneimittel“ im Sinne der Medizinalordnung, weil nicht jedes Heilmittel wie Eis, kaltes Wasser, chirurgische Instrumente) auch eine Arznei ist. Ein Verzeichniß der als Arznei anzusehenden Heilmittel ist in der von Dr. Keutrich angezogenen kaiserlichen Verordnung vom 4. Januar 1875 enthalten. Die Sodener Pastillen (ein bloßer Röh- stand des Mineralwassers) gehören nicht dazu, ihre An- wendung ist also freizugeben. Der § 124 hat nur den Zweck, den Handel mit wirklichen Arzneien den Nicht-Apothekern zu legen. Will man nicht auf die Verordnung rekurren, so liegt ein Gutachten des Kreisphysikus Dr. Wilbrand vor, wonach die Pastillen zwar ein Heilmittel aber kein Arzneimittel sind.

Ganz feid. bedruckte Foulards, Fr. 2. 10 bis Fr. 6. 25 per Meter — verf. in einzelnen Naben portofrei in's Haus das Seidenfabrik-Depöt G. Henneberg, Zürich. Muster umgehend. [278-6]

Unter den Schweizerischen Industriellen und der Fremde zeichnen sich Laquai & Cie. in Molsetta dadurch aus, daß ihre vortreflichen Produkte, die Molsetta Seifen, in der Heimath gute Dienste leisten. Jede vorzügliche Hausfrau kauft Molsetta Seife und wird zur Freundin der genannten Firma. Vorrätig in jeder soliden Spezereihandlung und fistenweise zu Engros-Preisen zu beziehen bei h. n. Herren Joh. Schlatter hinter dem Thurm und F. L. Zolliker 3. „Waldborn“ in St. Gallen und bei Herren Gebr. Sulzberger in Horn. [465-10]

Zur gefl. Beachtung.

Insertaufträge — sofern dieselben in der nächstfolgenden Sonntagsnummer Aufnahme finden sollen — müssen vorher **spätestens bis Mittwoch Abend** in St. Gallen eintreffen. — **Schriftliche Anfragen und Offerten** können nur gegen Einsendung von 10 Cts. (in Marken für Porto) berücksichtigt werden; **mündliche Auskunft** dagegen wird gerne gratis erteilt.

Gesucht:

In ein Landpfarrhaus im Kanton Waadt eine arbeitsame Tochter als **Volontaire**. Gute Gelegenheit, kochen zu lernen. Familie von zwei Personen. [640]
Offerten unter Chiffre B T 640 befördert die Expedition d. Bl.

Eine junge Tochter aus achtbarer Familie sucht sogleich eine leichtere Stelle als **Stütze der Hausfrau** oder zu Kindern als **Bonne**, wenn möglich nach Italien.
Gefl. Offerten sub F. H. 642 befördert die Expedition d. Bl. [642]

Eine Tochter

hätte günstige Gelegenheit, in ein **Kolonial- und Tuchwaaren-Geschäft** als **Lehrtochter** einzutreten. Waise bevorzugt. Gute Behandlung zugesichert.
Man adressire an **F. J. Bühler**, poste restante **Reiden**, Kanton Luzern. [654]

Gesucht [630]

wird eine zuverlässige Tochter zu einer deutschen Familie der französischen Schweiz, die in allen Hausgeschäften tüchtig, Liebe zu Kindern hat und auch in den Handarbeiten nicht ungenüht ist. Angemessener Lohn. Ohne gute Zeugnisse unnütz, sich zu melden. — Gefl. Offerten unter Chiffre A R 630 befördert die Expedition d. Bl.

639] Eine Tochter aus gutem Hause, die im Nähen und Glätten, sowie in allen Arbeiten des Hauswesens bewandert ist und drei Sprachen spricht, sucht eine **Vertrauensstelle** oder Stelle als **Kammerfrau** zu einer feinem Herrschaft. Gute Empfehlungen stehen zu Diensten.
Gefl. Offerten sub Chiffre M B 639 befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine junge, intelligente Tochter aus guter Familie sucht Stelle als **Secretairin** in einem Hôtel, oder bei einer Familie des In- oder Auslandes zu Kindern. Dieselbe spricht deutsch, französisch und englisch und besitzt gute Zeugnisse. Eintritt auf Mitte Oktober oder später.
Offerten unter Chiffre W S 644 befördert die „Schweizer Frauen-Zeitung“. [644]

Gesucht.

656] Eine durchaus zuverlässige, treue **Ladentochter** im Alter von mindestens 28 Jahren, und wo möglich mit der **Papeterie- und Quincallerie-Branche** einigermaßen vertraut (doch nicht absolut nothwendig), findet dauernde Anstellung. Etwelche Kenntnisse der französischen Sprache erwünscht. Gute Zeugnisse erforderlich. Eintritt ohne Verzug.
Gefl. Offerten unter Chiffre M E 125, poste restante Winterthur.

655] Ein braves, anständiges **Mädchen**, das schon in bessern Wirthschaften gedient, sucht ähnliche Stelle. Eintritt auf 1. September. — Gefl. Offerten sub Chiffre M H 655 befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht:

657] Ein junges, starkes Mädchen zum Waschen und eine Abwaschmagd in ein deutsches Hôtel nach dem Tessin. Reisevergütung. — Eintritt sofort oder bis 1. September.
Offerten sub Chiffre R L 657 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Fräulein

(25 Jahre alt), welches sich in der **Frauenarbeitschule zu Reutlingen** (Württemberg) als **Lehrerin** ausgebildet hat, gute Zeugnisse besitzt, im Maschinennähen und Kleidermachen perfekt ist und schon unterrichtet hat, sucht für 1. Oktober passende **Stellung**. Gefl. Offerten zu richten: **N. Z. Pensionat Dickoré**, Giessen (Hessen) (H 64021) [645]

Für eine Modistin:

625] Ein sehr geeignetes **Lokal** und **Arbeitsfeld** in einem appenzelischen Dorfe. — Gefl. Offerten sub J. F. 625 befördert die Expedition d. Bl.

652] Auf nächstes Jahr, Eintritt im Januar, wird in einem Gasthof der **Centralschweiz** eine

Buchhalterin

gesucht. **Schöne Schrift**, Kenntniss der französischen und englischen Sprache und gute Zeugnisse nöthig. **Katholische Konfession** erwünscht. Eine Tochter, die mehrere Jahre, mit etwas Unterbruch im Winter, bleiben würde, erhält den Vorzug. Offerten unter Chiffre **G. Nr. 652** befördert die Expedition dieses Blattes.

Eltern,

welche ihre Töchter in eine sehr gute Pension plazieren wollen, können sich mit aller Zuversicht an das **Pensionat von Mmes. Morard in Corcelles** bei Neuchâtel wenden. Es wird nebst Französisch auch Englisch und Musikunterricht erteilt. Nebenbei besteht ein gemüthliches Familienleben und sorgfältige Behandlung. Prachtvolle Aussicht, grosser Garten, gesunde Luft. Vorzügliche Empfehlungen. [643]

Pensionnat-Familie des Dames Burdet

auf Schloss **Prilly** bei Lausanne. In diesem rühmlichst bekannten Pensionat sind mit Anfang des Herbstes, September, noch 2 bis 3 Plätze vakant. Die Töchter sind unter unablässiger und sorgfältiger Aufsicht und Pflege, gründlicher Unterricht, christliche Erziehung und Anleitung zur Führung des Hauswesens, mässige Preise: Das sind wirkliche Vorzüge dieser Erziehungsanstalt.

Für nähere Aufschlüsse und Prospectus wende man sich an die **Direktorinnen** selbst auf Schloss **Prilly** bei Lausanne, oder **Mr. Aigroz**, Chef an Dép. des Cultes à Lausanne, oder **Herrn J. F. Bodmer**, a. Sek.-Lehrer in Neumünster, Langgasse 20. (O F 8941) [650]

Enthaarungs-Pulver. (Sept 2069 GB)

567] Giftfrei, unschädlich. Einfach. Verstärkt. Sehr stark. Wird geschickt in Doppelbrief nach Einsendung von 3 1/2 Francs in S. hweizerischen Briefmarken. **Römhild**, Thür. **Jos. Rottmanner**, Apoth.

Hängematten

(einfache u. elegante) von Fr. 6 bis Fr. 20, **Schaukeln**

komplet von Fr. 5 bis Fr. 10, **Trapeze, Springseile etc.**

empfiehlt bestens [416] **D. Denzler — Zürich**, Sonnenquai 12 u. Rennweg 38.

Schwerhörenden,

sowie **Ohrenkranken** jeder Art, selbst den von Aerzten aufgegebenen, biete ich sichere Hilfe, wenn ihre Uebel nicht angeboren in's Leben gebracht wurden, durch meine stets erfolgreiche **Heilmethode** seit meiner 27-jährigen Praxis, wie glänzende Atteste und Empfehlungen früherer Patienten und aus den höchsten Fachkreisen darthun, die Jedermann zur Einsicht auf liegen. Prospekte gratis und franko.

C. Knobel, Ohrentechniker, 598] in **Lachen** am Zürichsee.

Kur-Hôtel und Soolbad

Bienenberg

auf der Höhe zwischen Liestal und Schauenburg gelegen.

Pensionspreis von Fr. 4, 50 an, je nach Auswahl der Zimmer.

Parkanlagen. — Waldungen. — Milchkur. **Prachtvolle Fernsicht.**

Es empfiehlt sich höchlichst [524] **J. Stumm.**

Dépôts.

618] In allen grösseren Ortschaften der Schweiz werden für den Verkauf couranter Artikel (namentlich für Frauenzimmer passend) **solide Vertreter** mit passenden Lokalitäten gesucht.
Offerten sind gefl. franco unter Chiffre **B S 618** an die Expedition dieses Blattes zu adressiren.



Ein neues, vorzügliches Präparat zur Herstellung des höchst angenehmen, gesunden und erfrischenden Nudel- und Macaroni-Essens. — Preis per Kilo 1.20. — Einzel- und Großhandlung. — Verkäufer: **Ech. Mack**, Ulm a. D. [120]

H. GUGGENBÜHL Generalagentur
St. Gallen, Vadianstrasse 21.

Schweiz. Rentenanstalt in Zürich, Lebensversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit.

Schweiz. Unfallversicherung in Winterthur.

Einzelversicherung, Reiseversicherung, Arbeitsversicherung.

Prospekte und Auskunft gratis. Spezial-Agenturen in sämtlichen grösseren Ortschaften. [484]

575] **500 Mark in Gold** (S. 6087 Z.)

wenn **Crème Grolich** nicht alle Hautunreinigkeiten, als Sommersprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, Mitesser, Nasenröthe etc. beseitigt und den Teint bis ins Alter blend. weiss u. jugendl. frisch erhält. Keine Schminke. Pr. Fr. 1. 30. — **Basel:** Huber'sche Apothk. — **Luzern:** A. Böglin, Apoth.

= Vorhangstoffe =

eigenes und englisch Fabrikat, crême und weiss in grösster Auswahl liefert billigst das **Rideaux-Geschäft** von — Muster franco — **Nef & Baumann, Herisau.**

Ein prima Hausmittel



ist der **Eisenbitter von Joh. P. Mosimann**, Apotheker in Langnau i. E. Aus den feinsten Alpenkräutern der Emmenthalerberge bereitet. Nach den Aufzeichnungen des s. Z. weltberühmten Naturarztes **Michael Schüppach** dahier. In allen Schwächezuständen (speciell **Magenschwäche, Blutarmuth, Nervenschwäche, Bleichsucht**) ungemein stärend und überhaupt zur **Auffrischung** der Gesundheit und des guten Aussehens **unübertreffl.; gründlich blutreinigend**. Alt bewährt. Auch den **weniger Bemittelten** zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2 1/2, mit Gebrauchsanweisung, zu einer **Gesundheitskur von vier Wochen** hinreicht. **Aerztlich empfohlen.** **Dépôts** in **St. Gallen** in den Apotheken: **Rehsteiner, Hausmann, Schobinger, Stein, Wartenweiler; überhaupt in den meisten Apotheken der Schweiz.** (H 1300 Y) [811]



Milch-Chocolade und Cacao in Pulver.

181] **Lieferant I. M. der Königin von Rumänien.**

Mineralbad Andeer

1000 M. ü. M. Kanton Graubünden. Splügenstrasse.

Eisenhaltige Gypstherme für Brust- und Magenranke. Neu eingerichtete Eisenmoorbäder bei Schwächezuständen. Reizende Ausflüge und Waldpartien in der Nähe (Viamala, Roffla, Piz Beverin etc.). (O F 8323)
Post- und Telegraphenbureau im Hause. Pensionspreis Fr. 5. Zimmer von Fr. 1 an. — Kurarzt: **Dr. Eduard Schmid.** [481]

Wittve Frawi.

Hôtel und Pension zur „Krone“ Lenk, Kt. Bern.

653] Prachtvolle Aussicht auf Gletscher und Wasserfälle. Benutzung der berühmten Schwefel- und Eisenquellen, sowie der Bäder. **Pension 4—6 Fr.**, je nach Ansprüchen. Der Eigenthümer: **Zürcher-Bühler.**

Bad Gonten (Appenzell I.-Rh.)

— Eröffnet vom 1. Juni bis Ende September. —

565] **Sehr stark eisenhaltige Quelle** für Trink- und Bädokuren. Schönste Aussicht auf die Säntiskette und die Voralpberge; Waldpark und Promenaden; Haltestelle der Appenzellerbahn; Gelegenheit zu Milch- und Molkenkuren. Kurarzt: **Dr. A. Suter** von Appenzell. — Pensionspreise mit Zimmer **5—6 Fr.** — Näheres durch Prospekt. — Billige Preise und aufmerksame Bedienung. — Prospekte durch Unterzeichneten. — Es empfiehlt sich

E. Sutter-Ullmann, Propr.

Soolbad & Luftkurort z. Löwen in Muri
(Kanton Aargau.)

Pensionspreis 4—5 Fr., Zimmer und Bed. inbegriffen. Für Familien nach Abkommen. 336] Muri hat eine vorzügliche reine Luft, sehr gutes Wasser und bietet Gelegenheit zu herrlichen Spaziergängen. — Nähere Auskunft erteilt (O F 7895) Kurarzt: **Dr. B. Nietlisbach.** **A. Glaser.**